# Sie können Geld verdienen

wenn Sie

# Deutsches Geld

oder solches von anderen europäischen Ländern kaufen. Zu den augenblicklichen Kursen ist solches eine gute Anlage, die in kurzer Zeit großen Verdienst abwerfen wird. Wir haben große Beträge von Bargeld von den meisten europäischen Ländern an Hand, und können Ihnen solches zum besten Tagespreis verkaufen. Kaufen Sie bald, da die Raten täglich steigen.

## Schicken Sie Geld an Ihre Verwandte

in Europa? Wir sind in der Lage, solches prompt und sicher Ihren Lieben durch unsere europäischen Vertreter zuzustellen.

# Schiffskarten

von und nach Europa. Falls Sie Ihre Familie hierherbringen wollen, sind wir in der Lage alles für Sie von hier aus zu arrangieren. Beabsichtigen Sie nach Europa zu gehen, so können wir Ihnen Eisenbahn- und Schiffskarten verkaufen und Ihre Pässe besorgen. Da alle Dampfer sehr besetzt sind, raten wir Ihnen an, uns baldmöglichst zu schreiben, um Ihnen Platz zu reservieren.

Schreiben Sie uns in Ihrer Muttersprache. Unsere Dolmetscher sprechen fast alle europäischen Sprachen.

Weitere Auskunft bereitwilligst erteilt.

**Canadian European Exchange and Steamship Ticket Agency**

242—21st St. East Gegenüber vom Flanagan Hotel

**Saskatoon, Sask.**

Unsere neue Adresse vom 1. August ist 135—2nd Ave. North.


# Helft weiter, um die Not der Hungernden zu lindern

**Liebe Landsleute! Um nach besten Kräften zur Linderung der großen Not in den Ländern der alten Heimat beitragen zu können, ist es sehr wünschenswert und notwendig, unsere Sammlung mit verdoppeltem Eifer fortzuführen. Am besten würde der guten Sache gedient sein, wenn in jedem Distrikt einige Männer und Frauen ein Komitee bilden und eine systematische Sammelarbeit in die Wege leiten würden.**

**Berichte, die fortgesetzt aus den Ländern der alten Heimat eintreffen, schildern die schier unermeßliche Größe der Not.**

**Wir können nicht in Behaglichkeit und Fülle zusehen wie unsere Brüder hungernd zu Grunde gehen. Helft den armen Kindern! helft den altersschwachen Greisen und Greisinnen! Denkt an Eure eigenen Kinder, an Eure eigenen Väter und Mütter! Würdet Ihr sie herzlos dem Hunger preisgegeben sehen wollen?!**

| | |
|---|---|
| Bisher quittiert | $3,050.57 |
| John Fischer, Ponoka, Alta. | 1.00 |
| Gesamtbetrag | $3,051.57 |
| Bereits abgesandt | $2,793.75 |
| Gegenw. Kassenbestand | $257.82 |

Herzlich dankend quittiert und Einsendungen weiterer Gaben erbeten.

**Dieselben sind wie folgt zu adressieren:**

**Relief Fund c.o. „Courier"**
**1835 Halifax St.,**
**Regina, Sask.**

**„Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb."**

## Grundsteinlegung zur kath. Kirche in Holdfast

Zur Grundsteinlegung an der neuen Kirche im Städtchen Holdfast, hatten sich Tausende Menschen versammelt und waren alle Straßen und Plätze mit Autos überfüllt.

Von nah und fern waren Leute herbei geeilt, dem schönen, seltenen Feste beizuwohnen und nachher sich beim Picknick und nachfolgendem Konzert, nebst Theater zu amüsieren. Hatte der liebe Herrgott uns doch auch ein wunderschönes Wetter bescheert, ein richtiger Tag zum Picknick, warm und doch durch eine leichte Brise abgekühlt.

Als der Zug 10 Uhr 35 von Regina hier einlief, mit welchem unter vielen anderen Besuchern, auch der hochw. Herr McDonald von der Rathedrale in Regina eintraf, wurde gleich mit dem feierlichen Gottesdienst begonnen. Hochw. Herr Pater Phil. Funke O.M.J. der gerade von Deutschland zurück gekommen war, zelebrierte das „Levitenamt". Herr Pfarrer der Gemeinde Holdfast, hochw. Pater Ueberberg O.M.J. und Herr Redemptoristenpater McDonald ministrierten. Hochw. Herr McDonald predigte zuerst in Englisch und hochw. Herr Pater Phil. Funke predigte ergreifend schön in Deutsch. Der Kirchenchor trug unter Leitung des Dirigenten und Organisten Herrn Fritz Schürger, die „St Peter Messe" von Gruber recht schön vor. Nachdem der Gottesdienst beendet, schritt hochw. Herr Pater Funke zur Weihe und Steinlegung und wurde in dem dazu präparierten Stein, eine eiserne Kassette mit folgendem Dokument eingemauert.

**Urkunde!**

Im Jahre des Herrn 1920, am Feste der Apostel Peter und Paul, unter dem Pontifikate Sr. Heiligkeit Benedict der Fünfzehnte, Sr. Gnaden dem hochw. Erzbischof Cleazar Mathieu der Diözese Regina, unter der glorreichen Regierung Sr. Majestät Georg der Siebente von England, des Premier Ministers von Canada Sir R. Borden, des Premier Minister Hon. W. M. Martin von Saskatchewan, unter dem Pastorate des hochw. Herrn Pater Bernh. Ueberberg O.M.J., von Holdfast, wurde heute der Grundstein zu dieser Kirche gelegt. Diese Urkunde wurde von der geistlichen und weltlichen Behörde unterschrieben. Gezeichnet: Pater Phil. Funke, Pater McDonald, Pfarrer Pater Bernhardt Ueberberg O.M.J. Franz Thomas, Sekretar; Peter Fuchs, Kirchenvorsteher; Franz Anhelzer, Kirchenvorsteher; Franz Gelfinger, Kirchenvorsteher.

Nach dieser Feier wurde in der großen Halle zu Holdfast, von den Damen der Gemeinde ein Festessen serviert und hat es allen Teilnehmern gut geschmeckt, denn die Bedienung war vorzüglich und das Essen gut. Nun begannen die Picknick-Feierlichkeiten, dann die von den Kindern der Gemeinde wundervoll gespielten Theateraufführungen nebst Konzert. Wir danken im Namen der Gemeinde den beiden Lehrerinnen Frl. Kraemer und Frl. Trainer, welche sich sehr viele Mühe gegeben, den Kindern solche vollendete Ausbildung im Deklamieren und Theaterspielen, sowie einigen Kindern ein Solosingen bei zu bringen.

Gleichfalls herzlicher Dank allen Frauen und Jungfrauen für alle die Mühe und alle die Spenden, die sie zur Verschönerung und zur Bewirtung gebracht.

Auch besten Dank dem Herrn Dirigenten Schürger sowie allen Sängerinnen und Sängern des Kirchenchores. Zuletzt alle Ehre und Lob, dem wackern hochw. Herrn Pfarrer Pater Bernhard Ueberberg, die Seele des ganzen Unternehmens, dem Erbauer dieses herrlichen Gotteshauses. Nur wenige Leute wissen welche Mühen, Arbeiten, Opfer und Sorgen der gute Pater im letzten Jahre durch diesen Bau der Kirche gehabt hat, und wie viele Schwierigkeiten noch seiner harren, ehe dieser große Bau fertig gestellt sein wird. Im Namen der Gemeinde, ja im Namen eines jeden einzelnen Mitgliedes der Gemeinde, spreche ich dem Herrn unsern innigsten und herzlichsten Dank aus, mit der Versicherung aller Pfarrkinder, daß in Zukunft jeder sein Bestes tun wird, die schweren Arbeiten und Sorgen unseres lieben Seelenhirten zu erleichtern, damit dieses schöne Gotteshaus, ein Stolz der kath. Gemeinde, zur Ehre Gottes und zum Wohle aller treuen Söhne und Töchter unserer kath. Gemeinde fertig gestellt wird.

Ich darf noch mitteilen, daß der Reingewinn beim Picknick für die neue Kirche über 1500 Dollar betrug.

J. A., des Kirchenvorstandes,
C. Wehrens.

**Leute können jetzt notleidende Verwandte aus Europa, besonders Polen herüberkommen lassen. Geld kann leicht gesandt werden.**

Leute aus Mitteleuropa, besonders aus Polen, können jetzt nach Berichten einer neugegründeten Gesellschaft, „The Canadian European Exchange and Ticket Agency", deren Hauptbüro sich in Saskatoon befindet, mit Hülfe dieser Gesellschaft nach Canada kommen, vorausgesetzt, solche Leute haben Verwandte, die Bürger in Canada sind.

Hunderte von Ansiedlern in diesem Teile West-Canadas haben Eltern und Geschwister im alten Lande. Die meisten dieser Leute leben in sehr elenden Verhältnissen und viele sind dem Hungertode nahe. Jeder weiß wie schwer es bis jetzt war, diesen Notleidenden, besonders in Polen, Geld und Unterstützung zukommen zu lassen, und daß es fast unmöglich war, dieselben herüber kommen zu lassen.

Diese Gesellschaft unterhält ausgedehnte Verbindungen in europäischen Staaten und hat in Polen besonders viele Angestellte. Es ist allgemein bekannt, daß Banken in jenem Lande fast gar keine Garantie für Bedienung geben. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, hat diese Gesellschaft einen Botendienst eingerichtet und übermittelt Gelder durch persönliche Boten. Vor einiger Zeit hatte ein Courier dieser Gesellschaft alle Rekorde gebrochen und das Geld, das von Saskatoon aus an eine notleidende Familie in Polen gesandt wurde, innerhalb von fünf Wochen von dem Tage an gerechnet, als das Geld in Saskatoon abgesandt wurde, abgeliefert.

Bis vor kurzem war es unmöglich Geld nach Polen, Checho-Slowakei und anderen neu gebildeten Staaten in Mitteleuropa zu senden, weil die Zustände in diesen Ländern nahezu unbeschreiblich sind, die industriellen und sozialen Verhältnisse sehr zerrüttet und das ganze Bank- und Postwesen disorganisiert ist. Viel Geld wurde gesandt aber nur sehr weniges, wenn überhaupt welches, erreichte den Adressaten. Die Banken hatten gewöhnlich nicht genügend Geld um Geldanweisungen zu kassieren, und die Post hatte oft die schlechte Gewohnheit, Geldbriefe unterwegs zu verlieren.

Der Stab von Boten, den die „Canadian European Agentur" drüben angestellt hat, scheint eine ideale Lösung der schwierigen Frage, Geld sicher herüber zu befördern, zu sein. Diese Couriere, oder wie sie drüben genannt werden, „Chodaks" haben oft mit sehr großen Schwierigkeiten zu kämpfen um ihr Ziel zu erreichen. Zwei solcher Boten trotzten wahrhaftig dem Tode als sie in die von den russischen Bolschewiki besetzten Städte Borisof und Mir, in der Provinz Vilna eindrangen. Beide Städte befanden sich zur Zeit unter dem Maschinengewehrfeuer der Bolschewiki.

Die Gesellschaft ist auch bereit, Verwandte von canadischen Bürgern herüber zu bringen, und garantiert, daß jeder Schritt, den diese Auswanderer machen, unter der sorgfältigen Bewachung von erfahrenen Agenten unternommen werden wird.

Leute, die selbst herüberfahren wollen, um Verwandte herüberzubringen können dies in Sicherheit tun. Bei der Ankunft in Hamburg, erwartet ein Agent den Reisenden, um ihn bis zur polnischen Grenze zu geleiten. Dort befindet sich ein anderer Agent, der ihn mit Sicherheit bis in das Innere des Landes führt und für ihn am Bestimmungsorte sorgt.

Herr Phil. Adelberg, der reisende Vertreter dieser Gesellschaft, wird mit der Zeit in der ganzen Provinz umherreisen und mit Leuten über solche und ähnliche Angelegenheiten persönlich verhandeln und alle gewünschte Auskunft erteilen.

Die Gesellschaft hat auch eine wunderbare Sammlung der verschiedensten europäischen Münzen und Banknoten. Selbst Münzen eines Staates „Bolschewiki" wo immer derselbe liegen mag, sind darunter zu sehen. Man beachte die Anzeige dieser Firma an anderer Stelle in dieser Zeitung.

**Aenderungen im Religionsunterricht in Deutschland vorgeschlagen**

Berlin. — Katholische Zeitungen verfolgen mit steigender Besorgnis eine Bewegung, um ein neues System für den Religionsunterricht in deutschen Schulen einzuführen. Bisher wurde der Unterricht auf der Grundlage des alten und neuen Testaments erteilt. Der neue Plan, von Lehrern von Meiningen entworfen und durch den Lehrerverband von Thüringen, in welchem Protestanten die Mehrheit bilden, gebilligt, will das Bibelstudium beseitigen. An Stelle hiervon sollen die Kinder in den ersten vier Jahren in deutschen Märchen und Sagen, Robinson Crusoe und der Geschichte des Jesukindes unterrichtet werden. Die letzten vier Unterrichtsjahre würden sich mit der Gottesverehrung durch alte Völker, dem Leben und den Lehren von Jesus und der Gottesverehrung in Deutschland befassen. Nach Ansicht der Lehrer von Thüringen sollten deutsche Sagen und Gedichte mehr und mehr das alte Testament in den Schulen ersetzen. Wenn man seine Einbildungskraft noch so anstrengt, sagt die Germania, das Organ der Zentrumspartei, so kann man dies keinen Religionsunterricht nennen. Der Plan steht völlig im Einklang mit den bekannten Bestrebungen radikaler Lehrer. Katholiken müssen diese Bewegung scharf beobachten, denn sie droht in unsere eigenen Schulen einzudringen.

**Deutsche aus China wieder daheim**

Berlin. — Hamburg hat soeben zwei Schiffsladungen mit Deutschen aus dem fernen Osten, die mit zwei japanischen Schiffen ankamen, begrüßt.

Von einem der Schiffe landete Admiral Meyer-Waldeck, der Befehlshaber zu Tsingtau, mit 750 Männern, Frauen und Kindern aus der vormaligen deutschen Kolonie im Osten, die in Japan interniert worden waren. Das andere Schiff, das von Wladivostok kam, hatte 1050 deutsche, österreichische und einige türkische Kriegsgefangene aus Sibirien und einigen Punkten in China an Bord.

In einer Bewillkommnungsrede an die vormaligen Bewohner Tsingtaus sagte Admiral Taegert, daß, obgleich Deutschland im fernen Osten geschlagen worden sei, dort eine Saat ausgestreut worden sei, welche die Ehre des deutschen Namens wieder herstellen würde. Admiral Meyer-Waldeck erwiderte, einem Bericht einer Nachrichtenagentur gemäß, daß seit der Beendigung des Krieges ein starker Umschwung in der Stimmung Japans zugunsten Deutschlands Platz gegriffen habe und daß daselbst eine große Entrüstung über die Auslegung des Friedens-Vertrages seitens der Ententeherrschte. Japan habe ein großes Vertrauen in die Zukunft Deutschlands, fügte er hinzu und eine fähige Diplomatie werde zweifellos die früheren freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern wieder herstellen.

Der japanische Generalstab habe

## Der Geldmarkt

Die wichtigsten Notierungen auf dem Geld-Markte an der Börse: Die angeführten Kurse gelten etwa von 10,000 Mark, bezw. Kronen, abwärts. Je kleiner der Betrag, umso höher der Preis.

**New Yorker Preise am 3. Juli.**

| | |
|---|---|
| Frankreich (Pariser Franken) | 8.78 |
| Oesterreich | .76 |
| Belgien | 9.31 |
| Bulgarien | 2.10 |
| Czecho-Slowakia | 2.45 |
| Deutschland | 2.81 |
| Holland | 35.60 |
| Ungarn | .69 |
| Italien | 6.25 |
| Jugo-Slavia | 1.50 |
| Rumänien | 2.55 |
| Schweden | 22.20 |
| Schweiz | 18.29 |
| Serbien | 5.95 |

**Reginaer Preise am 6. Juli:**

| | |
|---|---|
| Großbrit. (Pf. Sterling) | 450½ |
| Frankreich | 9.50 |
| Italien | 7.06 |
| Belgien | 10.52 |
| Schweiz | 20.87 |
| Deutschland | 3.23 |
| Oesterreich | .87 |
| Rumänien | 2.91 |
| Ungarn | .79 |
| New York Exchange | 14 1/16 |

Die obigen Notierungen bedeuten Cents pro Mark, Kronen usw.

Banken anetieren polnische Mark (für Polen und Galizien) zur Zeit nicht, da der herrschende Bank- und Geldverkehrsverhältnisse in Polen wegen Ablieferung nicht garantiert werden kann.

Canadische Kriegsanleihen am 28. Mai: — Kriegsanleihen: 1922, 98; 1923, 98; 1927, 98½; 1933, 98½; 1937, 1.00; 1924, 97; 1934, 95.

## Marktpreise

**Getreide**

**Tagespreise der Winnipeger Börse**

| | |
|---|---|
| **Weizen—** | |
| No. 1 Northern | 215 |
| No. 2 Northern | 212 |
| No. 3 Northern | 208 |
| No. 4 | 202 |
| No. 5 | 191 |
| No. 6 | 181 |
| **Hafer—** | |
| No. 2 C. W. | 1.29¼ |
| No. 3 C. W. | 1.28¼ |
| Futterhafer No. 1 Extra | 1.25¾ |
| **Flachs—** | |
| No. 1 C. W. | 3.85 |
| No. 2 C. W. | 3.81 |
| No. 3 C. W. | 3.33 |
| **Gerste—** | |
| No. 2 C. W. | 2.18 |
| No. 4 C. W. | 2.08 |

**Moose Jaw Viehmarkt**

| | |
|---|---|
| Schlachtstiere | 7.50—10.00 |
| Schlachtkühe | 3.00—8.50 |
| Mastkühe | 6.00—8.00 |
| Kälber | 9.00—10.00 |
| Schafe und Lämmer | 9.50—13.50 |
| Jungkühe | 9.00—12.00 |
| **Schweine—** | |
| Ausgewählte | 18.00 |
| Leichte | 16.00 |
| Schwere | 16.00—17.00 |

**Montrealer Produkte.**

Käse, feiner vom Osten 28½c
Butter, beste Rahmbutter 58c.
Eier, frische, 60c.
Kartoffeln per Sack in Waggonladung $4.00—4.50.


# Wir garantieren

daß unsere Butter und Fleischwaren in vorzüglichem Zustande bei Ihren Lieben ankommen. Versand direkt von Copenhagen oder von unserem Kolonialwarenlager in Lübeck. Einer von vielen Beweisen, daß unsere Waren allerbester Qualität sind und schnellstens abgeliefert werden:

**Assortment „A", $18.50**
10 Pfund Schinken
10 Pfund Flomenschmalz
10 Pfund dänischer Speck
5 Pfund Cervelatwurst
Nach Oesterreich, Ungarn, Polen und Czecho-Slowakei $1.00 mehr.

**Assortment „B", $28.50**
10 Pfund dän. Tafelbutter
20 Pfund Weizenmehl
10 Pfund Kaffee
5 Pfund Kakao
5 Pfund Schokolade
6 Büchsen Oelsardinen
2 Dutzend Stück Seife
Nach anderen Länder $1.00 mehr.

POSTAL TELEGRAPH - COMMERCIAL CABLE
CABLEGRAM

B18WJ 94CAA. 25 WY 22
LEIPZIG
GREAT NORTHERN SHIPPING CO
189 BIS 191 FRANKLIN ST NY CITY
BUTTER ANGEKOMMEN ARRANGIERT WOECHENTLICHE LIEFERUNGEN
SELBE VORZUEGLICHE QUALITAET UEBERWEISE BETRAG
LUEBECKER PRIVATBANK
DR KRAKE

**Prima dänische Tafelbutter**
2½ Kilo 5½ am. Pf. $5.00
5 Kilo 11 am. Pf. 9.50
10 Kilo 22 am. Pf. 18.00
In Kegeln hergestellten, hermetisch verschlossenen Exportkannen.
Nach anderen Ländern 50c. mehr.

**Assortment „C", $10.50**
12 Pfund Mehl
4 Pfund Kaffee
3 Pfund Zucker
5 Pfund Schweineschmalz
6 Büchsen Oelsardinen
6 Kannen Milch
Nach anderen Ländern $1.00 mehr.

## Ehe Sie nach Deutschland reisen

machen Sie einen Kontrakt mit uns für regelmäßige Ablieferung von Lebensmitteln durch unser Lübecker Lager.

**GREAT NORTHERN SHIPPING COMPANY, NEW YORK**

**189-191 Franklin Str.** **Post-Adr.: Box 42. Station V.**

NEWARK. BUFFALO. PHILADELPHIA. BALTIMORE. LUBECK. COPENHAGEN. CHRISTIANIA.


**Rußland bezieht Waren von Canada**

New York. — Ludwig Martens, der russische Sowjetagent, schloß mit einer Firma canadischer Agenten einen Vertrag, um Nahrungsmittel, landwirtschaftliche Maschinen und Bahnmaterial von mehreren Millionen Dollars nach Rußland zu senden. Die Firma soll Boner, Sloan & Co. in Montreal sein. Martens hatte vor einigen Tagen erklärt, daß ein Handel mit canadischen Interessen dem Abschluß nahe sei. Die canadische Regierung soll den Kontrakt für welchen in Canada und in England bereits besondere Bankvorkehrungen getroffen sind, gebilligt haben. Die Hauptladung wird aus Mehl bestehen. Schwedische Exporteure senden schon seit langem Lieferungen nach Rußland, und vermutlich wird das von ihnen angewandte System bei der Verschickung canadischer Waren befolgt.

**Mesopotamien soll Königreich werden**

London. — „Daily Expreß" schreibt, das Kabinett habe beschlossen Mesopotamien in ein Königreich zu verwandeln. Die britische Besatzung soll in vier Jahren zurückgezogen werden. Editoriell bemerkt das Blatt dazu: Die Besatzungstruppen sollten ohne Verzug zurückgenommen werden, da sie England 200 Millionen Dollars im Jahre kosteten.

**Angebote für frühere deutsche Schiffe**

Washington. — Bei der Oeffnung der Angebote erhielt die Schiffsbehörde nur ein Angebot von drei Millionen für den großen Passagierdampfer „Leviathan" und von $800,000 für den Dampfer „De Kalb". Die U. S. Mail Steamship Co. knüpft an ihre Offerte die Bedingung, daß ihr die Behörde zur Wiederherstellung des Schiffes $6,000,000 leiht. Die Gesellschaft, die für den „De Kalb" bot, würde das Schiff für den Passagierdienst zwischen Amerika und Deutschland verwenden.


## Taube Freunde

**Würden Sie es glauben**

Haben Sie vor einigen Wochen in dieser Zeitung eine Anzeige gesehen, in der ein hervorragendes Ohrenheilmittel angeboten wurde, um Taubheit und Ohrenkrankheit zu heilen?

Sie werden es kaum glauben, aber Anfragen kamen tausendweise ein. Dies ist wahr, nicht nur hoffen Leser dieser Zeitung in Betracht kommen, sondern auch von Lesern anderer Zeitungen, wo diese Anzeige erschienen ist. Von jedem Teile Canadas sind viele Leute, die diesen freien Rat erhalten und befolgt haben, heute von der Taubheit befreit; viele andere sind jetzt auf dem besten Wege, geheilt zu werden.

Ein Mann sagt: „Ihre Methode wirkte wie Magie an mir." Ein anderer schreibt: „Mein Kopf ist jetzt klar wie eine Glocke, ich kann jeden natürlichen Laut klar und deutlich hören. Diese Ohrengeräusche haben mich verlassen." Und so kommen die Briefe täglich ein, ein jeder Brief ein Lob- und Dankschreiben.

Hier ist Ihre Gelegenheit! Taubheitsspezialist Sproule (Graduiert in Medizin und Chirurgie, Dublin Universität, und früher Chirurg der britischen königlichen Seepolizeidienstes), 115 Trade Bldg., Boston, Mass., hat vor einiger Zeit ein freies Angebot eines Buches und freien Rat anbot, bietet jetzt wieder Lesern des Courier

**Freien Rat**

Sie können auch das berühmte Buch über Taubheit frei haben, wenn Sie es verlangen. Alles was Sie zu tun brauchen, ist nur eine Postkarte zu kaufen, oder irgend ein Stück Papier zu nehmen und mit der Feder oder sogar mit dem Bleistift darauf zu schreiben: „Sende mir Buch über Taubheit verlangt". Adressieren Sie und senden Sie ab.

Schließen Sie sich Ihren Nachbarn an, und nehmen Sie die Gelegenheit wahr, die Ihnen diese wunderbare Offerte bietet. Lernen Sie diese neue Methode selbst kennen. Viele Leute aus Ihrer Nachbarschaft, die Sie gar nicht verdächtigen, haben geschrieben. Jetzt sind sie auf dem Wege zur Besserung. Weshalb schließen Sie sich ihnen nicht an?

Zögern Sie deshalb nicht länger, sondern schreiben Sie sofort um freien Rat und auch um ein Buch, wenn Sie wünschen. Bedenken Sie, daß Sie dieses nicht einen Cent kosten wird, und viele Ihrer Bekannten haben von dieser Offerte Gebrauch gemacht. Dieselben sind für die erlangte Hilfe sehr dankbar, und auch Sie werden es nicht zu bereuen brauchen, wenn Sie jetzt, sofort, schreiben.

**Taubheit-Spezialist Sproule**
**115 Trade Building** **Boston, Mass.**


**Eisenerze in Holland.**

In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts und von da bis in die letzte Hälfte des 19. Jahrhunderts an verschiedenen Flüssen im Osten Hollands und in der Gegend von Ter Apel Nasseneisenerz gewonnen werden. Wie De Jongh im „Ingenieur" schreibt, zeigen sich die Erze in der Nähe der Oberfläche. In Groningen, Vorvriptjel und Gelderland sind sie bereits abgebaut, aber in Nordbrabant und in Drenthe noch vorhanden. Das Erz kommt in kleinen Flächen vor in einer Mächtigkeit von 25 bis 60 Zentimeter und in einer Tiefe von 20—50 Zentimeter. Das feine pulverige holländische Eisenerz wurde an die Gasanstalten Deutschlands, Englands und der Vereinigten Staaten verkauft, wo man es zum Reinigen von Leuchtgas verwandte. Einer anderen Zeit entstammen die Sphärosiderite bei Lasser längs der Dinkel und dem Gianer Bach, deren Analyse 33.6% Eisen, 0.2% Mangan, 0.6% Phosphor ergab. Diese Erze gehören der unteren Kreide an und sind von demselben Eisengehalt wie die Eisenpate des Siegerlandes. Sie lassen sich wegen ihres Phosphorgehaltes im Thomasprozeß verwerten.

**Der Vater Mozarts.**

Zwei Jahrhunderte sind verflossen seit der Geburt von Mozarts Vater, Leopold Mozart, der im November 1719 zu Augsburg das Licht der Welt erblickt hat, ein Mann, der als Komponist selbst sehr Tüchtiges geleistet hat, der aber als Vater von Wolfgang Amadeus Mozart mehr als jeder andere Vater eines berühmten Mannes gefeiert zu werden verdient. Als der Sohn eines armen Buchbinders hatte er sich selbst durch Wissensdrang heraufgearbeitet, hatte sich durch Musikunterricht die Mittel zum Studium erworben und die Rechte in Salzburg studiert. Dort war er dann hängen geblieben; als ihm das Geld zum Studium ausgegangen war, wurde er Kammerdiener beim Domherrn Grafen Thurn, der seine Beschäftigung als Violinist in der erzbischöflichen Kapelle vermittelte. Beim Erzbischof machte er sich unentbehrlich als Geiger, Komponist, Lehrer des Geigenspiels, wodurch er die Dienerschaft des Erzbischofs für das Orchester zu gewinnen wußte, und als dessen stapellmeister. Da er sich frühzeitig mit der allezeitfröhlichen Salzburgerin Anna Maria Pertlin verheiratet hatte, so mußte er alle Kräfte anstrengen, um den Unterhalt zu verdienen, zumal ihm die Gattin Kind auf Kind schenkte, von denen — sieben an der Zahl — freilich nur Wolfgang und Nannerl das erste Lebensjahr überschritten. So entstanden Serenaden, Kirchenkompositionen, Opern, Oratorien und zahlreiche andere Werke von Wert. Aber sofort gab Vater Mozart seine ganze kompositorische Tätigkeit auf, als der junge Mozart selbst zu komponieren begann, wie er überhaupt sich vollkommen mit seiner Frau in den Dienst der künstlerischen Erziehung seiner Kinder stellte.

Gegen Verdienste gibt es zwei Verhaltungsweisen: entweder welche zu haben, oder keine gelten zu lassen. Die letztere wird, wegen größerer Bequemlichkeit, meistens vorgezogen.

Der hauptsächliche Unterschied zwischen den zweierlei Menschen ist: Die einen suchen und leben mit der Seele, die anderen nach Maßgabe von Werten, die alle gleich unwert sind: Stand, Rang Geld Macht.

Der Neid nämlich ist die Seele des überall florierenden, stillschweigenden und ohne Verabredung zusammenkommenden Bundes aller Mittelmäßigen gegen den einzelnen Ausgezeichneten, in jeder Gattung.

**Belgien u. Frankreich schließen Schutz- und Trutzbündnis ab.**

Brüssel. — Während der kürzlichen Verhandlungen zwischen Marschall Foch und General Wagline, dem belgischen Generalstabschef, wurde bezüglich der Grundlinien der französisch-belgischen Allianz ein Einverständnis erzielt.

Die Allianz soll eine rein defensive und Belgien im Falle eines französischen Angriffskrieges oder bei Kolonialkriegen Frankreichs zu nichts verpflichtet sein. Die Dauer der Allianz wird auf fünf bis fünfzehn Jahre bemessen werden. Belgien verpflichtet sich, eine größere stehende Armee als vor dem Kriege zu unterhalten, sowie die Befestigungen von Antwerpen und anderer Städte wiederherzustellen. Man hofft auf die Beteiligung Großbritanniens an dem Bündnisse, doch ist dies noch ungewiß.

**Tausend Türken durch britische Kriegsschiffe getötet.**

London. — Laut einer Depesche aus Athen beschossen britische Kriegsschiffe, die vor der Stadt Ismid in Kleinasien verankert sind, die türkische Linie um jenen Ort heftig. Sie brachten den Türken schwere Verluste bei, welche auf tausend Tote veranschlagt werden. Berichte aus Ismid weisen darauf, daß dort noch schwere Kämpfe im Gange sind. Drei Geschosse, welche aus Geschützen der türkischen Nationalisten unter Befehl von Mustapha Kemal Pascha abgeschleudert wurden, fielen in die Stadt und verursachten Schaden.


Children Cry
FOR FLETCHER'S
CASTORIA

**Jedermanns Gehülfen**

Der Berliner Rechner in Kauf und Verkauf. Alles nach Dollars und Cents berechnet; für Geschäftsmänner, Farmer und Arbeiter unentbehrlich. Preis, schön gebunden, nur 40c

Deutsch-Englisch Taschen-Wörterbuch. Engl. Deutsch und Deutsch-Englisch $1.00

Englisch ohne Lehrer. Mit Aussprache, kurzer Sprachlehre, gebräuchlichen Redensarten und Gesprächen 35c

Neuester Muster-Briefsteller. Ein allseitiger Ratgeber in den verschiedenen Verhältnissen des Privat- und Geschäftslebens für Jedermann 85c

Neuester Muster-Briefsteller. Deutsch und Englisch $1.00

Praktisches Kochbuch von H. Davidis $1.00

Offene Teilsprache über das Menschenleben und gesunder Menschenverstand. Mit vielen Bildern $2.00

**F. DOJACEK**
850 Main Street
Winnipeg, Manitoba

MINARD'S
"KING OF PAIN"
LINIMENT

für wehen Hals
Brusterkältung
Diphtheritis
Verrenkungen
und alle Familienkrankheiten.
Hergestellt von der
**Minard's Liniment Co., Limited**
Yarmouth, N. S.

**Reinrassige Bullen verkauft auf Abschlagszahlungen**

Reinrassige Shorthorn, Hereford, Aberdeen-Angus, Holstein und Ayrshire-Bullen können jetzt von Saskatchewan Farmern von der Landwirtschaftsabteilung, Regierung der Provinz Saskatchewan, auf leichte Abzahlungen gekauft werden. Ein Viertel bar mit Bestellung, die Hälfte des Restbetrages zahlbar im Dezember 1920 und die andere Hälfte im Dezember 1921, mit sechs Prozent Zinsen.

Milchkühe zu verkaufen an Molkereigenossenschaften auf Kredit.

Wegen weiterer Auskunft schreibe man an

J. G. Robertson, Live Stock Commissioner, Regina, Sask.